

Straßenlegendschilder

Was bedeutet ein Straßename? Wer wird mit einem Straßennamen geehrt?

Straßennamen dienen der Orientierung in einer Stadt, einem Wohngebiet. Aber sie sind weit mehr. Neben allgemeinen Richtungsangaben (z. B. Bottroper Straße, Dorstener Straße), Vornamen (z. B. Klarastraße, Ernststraße) Pflanzen (z. B. Ahornstraße, Nelkenstraße), und deutschen Städten (z. B. Stralsunder Straße, Berliner Straße) finden wir zahlreiche Straßenbezeichnungen mit lokalem Bezug. Mit der Vergabe von Straßennamen soll die Erinnerung an bestimmte Orte, Fluren, Landschaften, Bauernhöfe, Firmen oder Ereignisse wachgehalten werden. Oder Personen werden durch die Vergabe eines Straßennamens geehrt.

Der Verein für Orts- und Heimatkunde hat schon mehr als 120 solcher Legendschilder angeschafft. Bei einigen wurde uns finanziell geholfen, durch private Spenden oder Zuschüsse der Stadt oder über das Stadtteilbüro Mitte durch die EU.

Straßenname

Text auf dem Legendschild

Adolf-Reichwein-Weg

Ecke Durchholzstraße

1898 – 1944: Reformpädagoge und sozialdemokratischer Kulturpolitiker; als Widerstandskämpfer von den Nazis hingerichtet

Aldiekstraße

Ecke Heringstraße

Name eines Bauernkottens dem Hof Hering zugehörig; Al = bei den Erlen; Diek = Teich

Am Sägewerk

Ecke Schürenkampstraße

erinnert an das Sägewerk Küster, das von 1892 - 1981 Grubenholz für Zechen im gesamten Ruhrgebiet produzierte

Allensteiner Straße

Ecke Wittringer Straße

Bezirkshauptstadt in Masuren (Ostpreußen) heute Olsztyn in Polen

Allinghofstraße

Ecke Bülser Straße

Flurname – Adlichhof, Höfeverband – um 1000 erwähnt

Allmannstraße

Ecke Landstraße

Hofname – alt: Arlemann = Erlemann; Siedler im Erlengebiet

Am Allhagen

Ecke Jovyplatz

Flurname – Teil der Gladbecker Mark (Allmende); kleiner Wald

Am Nattkamp

Ecke Diepenbrockstraße

Flurname; eingehegtes Feld in nasser, brüchiger Umgebung

Arenbergstraße

Ecke Händelstraße
Ecke Dechenstraße

Der Herzog Prosper Ludwig von Arenberg (1785 – 1861) war von 1802 bis 1811 Landesherr des Vestes Recklinghausen

August-Brust-Straße

Ecke Büskeweg

Gewerkschaftler; gründete 1894 den „Gewerkverein christlicher Bergarbeiter“; Kämpfer für soziale u. politische Reformen

August-Schmidt-Straße

Ecke Berliner Straße

Gewerkschafter (1878 – 1965) erster Vorsitzender der IG Bergbau von 1946 bis 1953

August-Wessendorf-Weg

Ecke Bahnhofstraße

August Wessendorf (1874 – 1962)
Lehrer und Begründer des Kleingartenwesens in Gladbeck; Buchautor

Bachstraße

Ecke Grabenstraße

Hier floss die Gladebecke –
„glatter, glänzender Bach“
Sie hatte nur geringes Gefälle

Backhusweg

Ecke Schroerstraße

nach dem Kotten Holländer
genannt Backhus, am Grünen Weg

Beckerathstraße

Ecke Bottroper Straße

Flurname; bedeutet: Rodung
bei der Becke (Haarbach)

Berkenstraße

Ecke Hegestraße

Flurnamenbezeichnung
nach dem westfälischen
Wort für Birke

Berkenstockstraße

Ecke Händelstraße

Hofname; Der Name bedeutet:
Hof, wo die Birken stocken (ausschlagen)

Bernhard-Poether-Weg

Ecke Heinr.-Krahn-Straße

Kaplan an Herz-Jesu 1936 - 1939
Einsatz für polnisch sprechende
Katholiken; + 1942 im KZ Dachau

Böcklersfeld

Ecke Martin-Luther-Str.

Flurname. Der Hof Böckler war der Reichsabtei Essen
zugehörig, ursprünglich genannt als „lo (Johannes)
dove (der Taube) in dem bussche (am Wald)“

Bramsfeld

Ecke Wielandstraße

Flurname; vom Hof Bram (Dieckmann)
zum Oberhof Ringeldorf gehörig

Bossierweg

Ecke Bülser Straße

Name eines Bauernkottens;
1813 Einheirat des Tagelöhners Nikolaus Bossler
in den Kotten Otte. Er wurde 1979 abgebrochen

Breddestraße

Ecke Bottroper Straße

Flurnamenbezeichnung
eine Bredde ist eine breite Ackerfläche

Brokamp

Ecke Phönixstraße

Flurname; eingehegtes Feld in
feuchter, brüchiger Umgebung
Brok = Bruch, nasses Gebiet

Buschfortweg

Ecke Bottroper Straße

Heinrich Buschfort (1910 – 1973)
Textilunternehmer mit Weberei und Kleiderfabrik;
sozial engagierter Bürger

Busfortshof

Ecke Brauckstraße

Hofname; weist auf Furt im
Emscherbruchwald hin;
Hof am Busch an der Furt

Dechenstraße

Ecke Arenbergstraße
Ecke Frentroper Straße

Ernst Heinrich Karl Dechen (1800 – 1889)
Geologe und Oberbergamtsdirektor in Bonn;
erforschte die nach ihm benannte Dechenhöhle

Dieckmannsweg

Ecke Waldenburger Straße

Franz Dieckmann, Landeshauptmann
der Provinz Westfalen 1920 – 1933

Diepenbrockstraße

Steinstraße

Flurname; tief liegendes
mooriges Gelände

Durchholzstraße

Ecke Eikampstraße

D. bei Witten ist der Geburtsort des
Zechendirektors der Möllerschächte
Karl Schneider (1891 – 1967)

Eikampstraße

Durchholzstraße

Flurname; er bedeutet
eingehegtes Feld bei den Eichen

Eltener Straße

Ecke Saarbrückener Straße

früher Gemeinde, seit 1975 Ortsteil von Emmerich;
gehörte von 1949 – 1963 zu den Niederlanden.
Die Namengebung betonte die Zugehörigkeit zu Deutschland

Frielinghausstraße

Ecke Uechtmannstraße

Adolf Frielinghaus, Oberbergrat; war 1916 – 1922
Werksdirektor der Zechen Zweckel und Scholven

Fritz-Schupp-Weg

Ecke Helmutstraße

Fritz Schupp (1896 – 1974) bedeutender
Industriearchitekt, baute u. a. Zeche Zollverein;
in Gladbeck Graf Moltke, Glückauf- u. Diepenbrockstraße

Hansemannstraße

Ecke Mühlenstraße

Adolf von Hansemann (1827 – 1903)
Fabrikant und führender preuß. Bankier;
förderte den Ausbau der Eisenbahnen

Hegestraße

Ecke Sandstraße

Ecke Josefstraße

Ecke Johowstraße

alter Viehtreibweg vom Dorf Gladbeck
zum Fernewald; beidseitig mit Hecken versehen
(eingehegt) gegen das Ausbrechen des Viehs

Heinrich-Krahn-Straße

Ecke Buersche Straße

1876 – 1945; Städt. Beigeordneter
„erfand“ die staubarme Müllabfuhr;
1933 von den Nazis aus dem Amt entfernt

Helmutstraße

Ecke Franzstraße

Helmuth von Moltke (1800 – 1891)
preuß. Generalfeldmarschall und
Namengeber der Zeche Graf Moltke

Heringstraße

Ecke Horster Straße

nach zwei Höfen
Hering und to Hering

Hermann-Ehlers-Straße

Ecke Schwechater Str.

Hermann Ehlers (1904 – 1954)
christl. Politiker; engagiert in der evgl. Kirche
Bundestagspräsident von 1950 – 1954

Hölderlinstraße

Ecke Postallee

Friedrich Hölderlin (1770 - 1843)
bedeutender Lyriker; wirkte in
Württemberg, vornehmlich in Tübingen

Hülsenbusch

Ecke Böcklersfeld

Flurname; weist hin auf Bewuchs
mit Stechpalmen (Hülskrabbeln)

Im Papengatt

Ecke Hegestraße

Ein Gatt ist eine flache feuchte Senke, Kuhle;
Papen könnte auf geringe Torfvorkommen hinweisen

In der Mark

Ecke Kortestraße

Flurname - Die Mark mit Baumbestand
war gemeinsamer Besitz aller Dorfbewohner
für Brennholz und Schweinemast

Insterburger Straße

Ecke Königsberger Straße

ehemalige Kreisstadt in Ostpreußen;
heute Tschernjachowsk (Russland),
benannt nach einem sowj. General

Johowstraße

Ecke Margaretenstr.

Bergrat Paul Johow (1864 – 1940) war 1902 – 1904
1. Werksdirektor der Zeche Möller/Rheinbaben,
1905 - 1914 Direktor der Zeche Hugo in Buer

Josef-Franke-Weg

Ecke Strickholtstraße

Josef Franke (1876 – 1944)
Baumeister von Kirchen und Profanbauten,
in Gladbeck Christus König und St. Josef

Josef-Helmus-Weg

Ecke Voßbrinkstraße

Josef Helmus (1886 – 1966);
Pfarrer an St. Josef 1939 – 1966; von den Nazis
gefangen im KZ Dachau von 1942 - 1945

Jovyplatz

Ecke In der Dorfheide
Ecke Schützenstraße

Dr. Michael Jovy (1882 – 1931)
Amtmann ab 1918
erster Oberbürgermeister von 1919 bis 1931

Kardinal-Hengsbach-Platz

Ecke Feldhauser Straße

Dr. Franz Hengsbach, 1910 – 1991
1. Bischof von Essen 1958 - 1991

Karl-Arnold-Straße

Ecke Berliner Straße

NRW-Ministerpräsident
1947 – 1956

Kleiststraße

Ecke Hermannstraße

Heinrich von Kleist (1777 – 1811)
deutscher Dramatiker, Erzähler, Lyriker,
Sprachwissenschaftler und Publizist

Klopstockstraße

Ecke Uhlandstraße

Friedrich Gottlieb Klopstock (1724 – 1803)
deutscher Dichter der „Empfindsamkeit“,
schrieb Gedichte

Köhnestraße

Ecke Brüggenstraße

Grubendirektor Friedrich Köhne
aus Mülheim führte 1871 Bohrungen aus;
war der Begründer des Moltke-Bergbaus

Königsberger Straße

Ecke Memeler Straße

ehemalige Hauptstadt von Ostpreußen;
heute Kaliningrad (Russland);
alter Straßename „Im Aschebruch“ (Eschenbruch)

Kolpingstraße

Ecke Hochstraße

Adolph Kolping (1813 – 1865)
Priester, Sozialreformer, Gründer der
Gesellenvereine, heute Kolpingfamilien

Kortestraße

Ecke Jovyplatz
Ecke Wittringer Straße

Heinrich Korte (1853 – 1927)
erster Amtmann Gladbecks
von 1885 bis 1917

Kreuzstraße

Ecke Lohstraße

führte zum ältesten Gladbecker
Wegekreuz „Niermanns Kreuz“

Krugstraße

Ecke Tunnelstraße

Otto Ludwig Krug von Nidda (1810 – 1885)
Oberberghauptmann beim preuß. Handelsminister
und Förderer des preuß. Montanwesens

Krusenkamp

Ecke Bülser Straße

Flurnamenbezeichnung
eingehegtes Feld des Hofes Kruse
aus der Höfegruppe Allinghof

Kurt-Schumacher-Straße

Ecke Schwechater Str.

Sozialdemokratischer Politiker
1895 – 1952

Lehmstich

Ecke Martin-Luther-Straße

Lehmgewinnung für die ehemalige
Ziegelei Vaerst an der Hegestraße.
Sie war westlich der Kirche.

Lessingstraße

Ecke Herderstraße

Gotthold Ephraim Lessing (1729 – 1781)
Dichter der deutschen Aufklärung.
Seine Dramen werden bis heute aufgeführt.

Lohstraße

Ecke Hegestraße
Ecke Schwechater Straße

Flurbezeichnung
Loh bedeutet Gebüsch; Wald

Ludwig-Bette-Weg Ecke Heinr.-Krahn-Straße	Heimatsforscher und Pädagoge *1883 + 1958
Maria-Theresien-Straße Ecke Meerstraße	Maria-Theresia, Emilie, Rüttger, Oskar waren Familienangehörige des Oberbergrates Franz von Meer
Margaretenstraße Ecke Johowstraße	Ernst, Hildegard, Margarethe und Paul waren Kinder des Bergrates Johow
Meerstraße Ecke Maria-Theresien-Straße	Oberbergrat Franz von Meer (1866 – 1924 war 1905 – 1917 Werksdirektor der Zeche Möller / Rheinbabben
Meinenkamp Ecke Josefstraße	Kamp = eingefriedetes Feld Kamp des Kottens Meine
Memeler Straße Ecke Königsberger Straße	ehem. Hauptstadt des Memelgebietes im nördlichen Ostpreußen; heute Klaipeda in Litauen
Möllerstraße Ecke Schultenstraße	ehem. Möllerschächte, ursprünglich „Vereinigte Gladbeck“, benannt nach dem preußischen Minister Theodor von Möller
Mörikestraße Ecke Lessingstraße	Eduard Mörike (1804 – 1875) deutscher Lyriker der „schwäbischen Schule“ und Erzähler; evgl. Pfarrer
Oberhof Ecke Bachstraße	Hofname; erhöht an der Gladebeke gelegen erstmal 1085 erwähnt
Ortelsburger Straße Ecke Memeler Straße	ehem. Kreisstadt im Bezirk Masuren-Ermland im jetzt polnischen Teil Ostpreußens; heute Szczytno, südöstlich von Allenstein
Otto-Hue-Straße Ecke Vehrenbergstr.	Otto Hue (1868 – 1922) Bergbau-Gewerkschafter und sozial- demokratischer Reichstagsabgeordneter
Paul-Löbe-Straße Ecke Marcq-en-Baroeul-Straße	Paul Löbe (1875 – 1967) führender sozialdemokratischer Politiker in der Weimarer und jungen Bundesrepublik
Pestalozzidorf Ecke Bottroper Straße	Schweizer Erzieher Joh. Heinr. P. (1746 – 1827); 1955 gebaute Siedlung; auswärtig angeworbene Berglehrlinge lebten hier mit Familienanschluss
Phönixstraße Ecke Diepenbrockstraße	Die Phönix AG für Bergbau- und Hüttenbetriebe in Hörde, wurde 1907 Miteigentümerin der Zeche Graf Moltke
Rebbelmundstraße Ecke Woorthstraße	Hof Schulte-Rebbelmund; auf dem Gelände steht die Zechenkolonie Schultendorf
Redenstraße Ecke Tunnelstr.	Friedr. Wilh. Graf von Reden (1752 – 1815) Oberberghauptmann und preuß. Minister; modernisierte die oberschlesischen Bergwerke
Riekchenweg Ecke Horster Straße	Grubenfeld und Name der Zeche Graf Moltke bis 1879

Riesenerstraße

Ecke Ecke Lindenstraße
Ecke Bahnhofstraße

Johann Heinrich Riesener
weltberühmter Möbelkünstler
geb. 4. Juli 1734 – gest. 6. Januar 1805
Gladbeck Paris

Ringeldorfer Straße

Ecke Landstraße
Ecke Erlengrund

Der Oberhof Ringeldorf verwaltete
Einkünfte des adligen Damenstiftes Essen
erstmalig 966 erwähnt

Röttgersbank

Ecke Steigerweg

Name einer Zeche im Essener Süden und
eines Kohlenflözes der „Essener Schichten“
Fettkohle für die Herstellung von Koks

Roßheidestraße

Ecke Horster Straße

benannt nach dem ehemaligen Kotten Roß;
1660 dem Haus Horst (Emscher) gehörig;
1917 von Stinnes aufgekauft und abgerissen

Rottstraße

Ecke Bohnenkampstraße

Flurname „Auf dem Rott“
deutet auf Rodung hin

Schenkendiek

Ecke Friedrichstraße

mögliche Deutung: Teich, an dem der
berühmte Obrist Martin Schenk v. Nydeggen
nach Plünderung und Brandschatzung des Dorfes
(Truchsessische Wirren) 1589 lagerte

Schongauerstraße

Ecke Roßheidestraße

Martin Schongauer (ca. 1450 – 1491)
Kupferstecher und Maler im Spätmittelalter;
wirkte vornehmlich in Colmar und Breisach

Schroerstraße

Ecke Feldhauser Straße

Name eines Bauernhofes
Hier steht heute die Herz-Jesu-Kirche

Schulte-Berge-Straße

Ecke Hügelstraße

erinnert an einen ehemals bedeutenden
Bauernhof auf einer Bodenwelle,
im 14. Jahrh. erstmalig erwähnt

Schumannstraße

Ecke Brahmsstraße

Clara Schumann, geb. Wieck (1819 – 1896) gefeierte
Pianistin, Pädagogin, Komponistin „Sie liebten sich beide“
1840 Heirat mit Robert, Schumann (1810 – 1856)
Bedeutender Komponist der Romantik

Serlostraße

Ecke Tunnelstraße

Albert Ludwig Serlo (1824 – 1898)
Oberberghauptmann beim preuß. Handelsminister

Sigismund-v.-Radecki-Weg

Ecke Heinr.-Krahn-Straße

Schriftsteller und Satiriker
* 1891 in Riga + 1970 in Gladbeck

Söllerstraße

Ecke Lortzingstr.

Bauernhof Söller. um 1670 erwähnt. 1907 an
den Bergbau verkauft. Aus der ehem. Scheune
entstand ab 1921 die evgl. St. Stephanikirche

Spiekerstraße

Ecke Bülser Straße

Kotten im Gebiet der Spiekerheide;
Gemeinschaftsfläche als Weide, für Bau-
und Brennholz, Stallstreu und Eichelmast

Tilsiter Straße

Ecke Ortelsburger Straße

ehemalige Kreisstadt im nördlichen
Ostpreußen; heißt heute Sowjetsk
im russischen Teil Ostpreußens

Timmerhof

Ecke Goethestraße

„Zimmerhof“ auch „Sommerhof“
war der Rest eines im 30j. Krieg
zerstörten Westerholter Mannlehens
„Grotehus“ aus dem 14. Jahrh.

Tunnelstraße

Ecke Händelstraße
Ecke Arenbergstraße
Ecke Dorstener Straße

nach einem Tunnel von der Arenbergstraße
zum Werkstor der ehem. Zeche Zweckel
an der Frentroper Straße

Uhlandstraße

Ecke Goethestraße

Ludwig Uhland (1787 – 1862)
schwäb. Dichter, Jurist und Politiker;
Straße hieß bis 1945 Moltkestraße

Unverhofft

Ecke Meerstraße

Name eines Flözes der Horst-Schichten (Gas-
flammkohle), das auf der Zeche Graf Moltke
abgebaut wurde. Es hieß später Flöz Q

Voßbrinkstraße

Ecke Hegestraße

Flurname; Brink = außerhalb liegendes
landwirtschaftliches Gelände;
Voß = niederdeutsch für Fuchs

Wagenfeldstraße

Ecke Bülser Straße

Karl Wagenfeld (1869 – 1939) gründete den Westfälischen Heimatbund
und erwarb sich durch seine Dichtung Verdienste um die Bewahrung
der niederdeutschen Sprache.
Seine Reden und Schriften offenbaren allerdings auch deutsch-
nationales und völkisches Gedankengut, mit dem er der national-
sozialistischen Propaganda dienlich war.

Waterhuck

Ecke Breukerstraße

Name einer Großflur;
Erhebung (Huckel) in feuchtem Gelände
zwischen Emscher, Boye und Hahnenbach

Wibbeltstraße

Ecke Wilhelmstraße

Augustin Wibbelt (1862 – 1947)
Westfälischer Mundartdichter
und kath. Priester

Wodzislawweg

Ecke Enfieldstraße

Partnerstadt in Polen (seit 1990)
in Oberschlesien; hieß bis zur schlesischen
Volksabstimmung 1922 Loslau

Woorthstraße

Ecke Rebbelmundstraße

Flurname. Er bedeutet:
fruchtbarer Boden nahe einer Siedlung

Ziegeleistraße

Ecke Hegestraße

Auf dem Gelände der St. Josefkirche stand
bis ca. 1925 die Vaerst'sche Ziegelei.
Sie stellte Ziegel aus Lehm her.

Zollverein

Ecke Meerstraße

Flözgruppe der Essen-Schichten (Gaskohle);
der Deutsche Zollverein von 1834 war ein
wirtschaftlicher Zusammenschluss, der die
Einheit des Deutschen Reiches einleitete

Zum Brink

Ecke Bülser Straße

Hofname Tenbrink, 1696 erwähnt;
hochdeutsche Bedeutung: Am Brink
Brink = Feld an einer Anhöhe